

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 06.04.2022.

Kälber weiterhin auf sehr hohem Niveau

Ingmar-Zuchtbullenkälber erzielten Höchstpreise

Mit einem Gebot von 1.350 Euro erreichte ein reinerbig hornloses Ingmar-Zuchtbullenkalb, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 134 den Spitzenpreis. Ein weiteres Ingmar-Zuchtbullenkalb erzielte mit 1.300 Euro das zweit höchste Gebot des Marktes.

Im Mittel erlösten die 18 verkauften Zuchtbullenkälber bei einem Lebendgewicht von 106 Kilo einen Durchschnittspreis von 873 Euro (= 956 Euro inkl. MwSt.).

Die 770 abgesetzten Bullenkälber zur Mast waren im Mittel 91 Kilo schwer. Mit einem Kilopreis von 6,82 Euro (= 7,47 Euro inkl. MwSt.) blieben sie nach den Rekordpreisen vom Vormarkt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Das Durchschnittskalb erlöste somit 620 Euro (= 679 Euro inkl. MwSt.).

Bei den jungen, gut entwickelten Kälbern (25% Beste) war ein Kilopreis von 7,35 Euro (= 8,05 Euro inkl. MwSt.) möglich. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 7,74 Euro inkl. MwSt.

Restlos verkauft werden konnten wieder die 48 vorgestellten Kuhkälber zur Zucht. Sie konnten mit einem Kilopreis von 4,40 Euro (= 4,82 Euro inkl. MwSt.) die Spitzenpreise des Vormarktes nochmal überbieten. Das 90 Kilo schwere Durchschnittskalb erzielte dadurch einen Steigerungspreis von 394 Euro (= 432 Euro inkl. MwSt.).

Auch die 45 aufgetriebenen weiblichen Nutzkälber standen den Zuchtkälbern in nichts nach. Sie erreichten mit einem Lebendgewicht von 85 Kilo einen Kilopreis von 4,39 Euro (= 4,81 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 20. April 2022.